



Landeselternausschuss der Kindertagesstätten in Rheinland-Pfalz

Presseerklärung des Landeselternausschusses der Kindertagesstätten Rheinland-Pfalz
anlässlich der Unterschriften Übergabe des Kreiselternausschusses und Eltern aus dem
Landkreis Rhein-Pfalz-Kreis

für eine Ausweitung der Ganztagesbetreuung

Die Kern-Aussage „Familie und Beruf lassen sich nur mit einem bedarfsgerechten Angebot
an Ganztagsbetreuung unter einen Hut bringen“. Stimmt der Landeselternausschuß zu.

Es ist erfreulich das Eltern, welche Wert auf eine ganzjährige, Fachlich Kompetente,
Betreuung ihrer Kinder legen, bereit sind diese auch Schriftlich zu dokumentieren.

Die Forderung - Einführung eines Rechtsanspruchs auf Ganztagesbetreuung für Kinder bis
zum vollendeten 14. Lebensjahr – ist besonders verständlich wenn man bedenkt das durch
die Landesweite Initiative, den Rechtsanspruch der Kinder ab ein Jahr zu gewährleisten, der
Ausbau oder Weiterführung von Betreuungseinrichtungen für Kinder ab dem 6. Lebensjahr,
vielerorts, erstmals auf Eis gelegt wurde.

Auch mit größtem Verständnis für die Kommunen und der öffentlichen Hand welche die
Kosten und Organisation verantworten, ist das Ziel doch Vereinbarkeit von Familie und
Beruf. Leider ist es nun so, dass die Eltern mit dem Rechtsanspruch auf Betreuung ab einem
Jahr ab 2013 vielerorts zwar früher in ihrem Beruf zurückkehren können, aber zur
Einschulung die gleichen Betreuungs- Probleme wieder auftauchen: Eine **ganzjährige
Fachlich kompetente Betreuung** Schulpflichtiger Kinder.

Bereits jetzt ist die unter Nr. 2. aufgeführte „Bereitstellung einer ausreichenden Zahl an
Plätzen mit verlängerter Vormittags- bzw. Ganztagsbetreuung an den Kindertagesstätten“
für die Kinder von 1 bis 6 Jahren, nicht gewährleistet.

„Dies zeigt auch die Praxis das Eltern welche Nachwuchs erwarten oftmals den
Ganztagesplatz für das ältere Geschwisterkind verlieren. Meistens ohne Anhörung der Eltern
ob der weitere Bedarf besteht oder nicht“, so Klaus Vinnenberg Vorsitzender des LEAs.

Die unter Ziffer 3. gewünschte „Sicherstellung einer flächendeckenden, kontinuierlichen und
qualifizierten Ganztagsbetreuung von Schulkindern auch während der Schulferien, sonstigen
Schließtagen und an Freitagnachmittagen“ wäre nur die Konsequente Weiterführung der in
Rheinlandpfalz begonnen Betreuungs- initiative.

Würden Ausgebildete Erziehungs-Fachkräfte in den Schulen eingesetzt werden, um die
Ganztags Schule zu verwirklichen, wäre die Bereitwilligkeit der Eltern größer dieses Angebot
Freiwillig gerne anzunehmen. Zurzeit nehmen viele dieses Angebot nur an, weil es nichts
anderes gibt. „Einen Ersatz für **ein Fachlich kompetentes ganzjähriges
Betreuungsangebot**, ist es jedoch nicht“, sagt Herr Vinnenberg. Die Anmelde Listen der
Horte belegen dies überdeutlich, welche auch die Bereitschaft der Eltern dokumentieren für
diese Qualität auch zahlen zu wollen, denn ein Hortplatz ist weiterhin nicht Beitragsfrei.